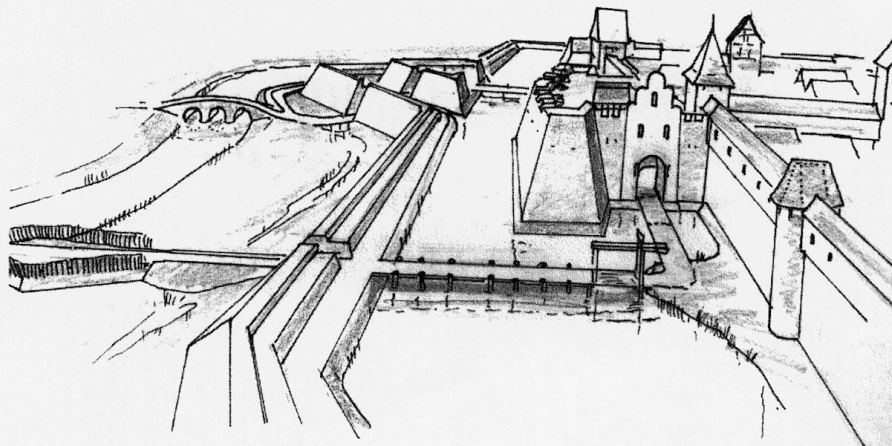


Protokoll der Versteigerung der
Synagoge 1877

das heute noch stehende Geschäftshaus. Um sein Metzgereihandwerk auszuüben, erbaute er weitere Gebäude hinter dem Haus. In einem dieser Anbauten befand sich ein Keller, in dem über Jahrzehnte das zur Kühlung eingelagerte Eis aufbewahrt wurde. Dieses Gebäude wurde vor wenigen Jahren ebenfalls abgebrochen. Ob es sich nun bei dem oben genannten Eiskeller um die Überreste des jüdischen Bades (Migwe) gehandelt haben kann, wird solange eine Vermutung bleiben, bis vielleicht eine weitere Ausgrabung Gewißheit bringt.⁷



Rekonstruktion der Festung um 1645, mit dem durch die Bastion gedeckten Stadt-
eingang